

Ämtliches Schulblatt

für den Regierungsbezirk Oppeln
Herausgegeben im Auftrage der Regierung in Oppeln

Verlag: Priebe'sch's Buchhandlung, Breslau 1, Bezugspreis: 1,20 vierteljährlich,
Ring 58. — Postfach-Nummer: Breslau 615 Preis pro Nummer 20 Pf.

Erscheint am 1. und 16. jeden Monats. — Bestellungen nehmen nur die örtlichen Postanstalten entgegen, dagegen der Verlag nicht.
Einsprüche wegen nicht rechtzeitiger Lieferung des Blattes sind nur bei der örtlichen Postanstalt anzubringen.

Nr. 24.

Dienstag, den 16. Dezember 1930.

XVII Jahrg.

Inhalt: I. Gesetze, Ministerialerlasse und Verfügungen der Regierung und anderer Behörden.
1. Verleihung des Rechts an Studierende der Staatlichen Hochschule für Musik in Köln, sich als staatlich geprüfter Klavier- usw. -Lehrer zu bezeichnen. — 2. Johannes Kepler-Gedächtnisfeier. — 3. Anmeldung des Bedarfs an Lesebüchern für bergknappschaftliche Schulkinder. — 4. Schließige Arbeitswoche des Tonka-Do-Bundes in Hassitz bei Glas. — 5. Empfehlung von Lehrmitteln und Schriften. — 6. Wohnfahrtsbriefmarken als Wegweiser durch deutsche Geschichte. — II. Personalnachrichten. — III. Erlebte Schulstellen. — Nachträge: 7 Prüfung für Lehrer und Lehrerinnen an Blindenanstalten. — 8. J.- und Winterlager 1930/31. — 9. Schlehrgänge. IV. Nichtamtlicher Teil.

I. Gesetze, Ministerialerlasse und Regierungsverfügungen.

Nr. 1.

Über die Verleihung des Rechts an Studierende der Staatlichen Hochschule für Musik in Köln, die sich der Reisepflicht unterziehen, sich als staatlich geprüfter Klavier- usw. Lehrer entsprechend den Bestimmungen unter Abschnitt III Nummer 2 des Erlasses vom 2. Mai 1925 — U. IV 10 612, U. II, U. III D. — zu bezeichnen, bestimme ich folgendes:

1. Die Reisepflicht bleibt als besondere rein künstlerische Prüfung unverändert bestehen.

2. Die Hochschule für Musik in Köln wird jedoch ermächtigt, den reichsdeutschen Studierenden, die die Reisepflicht bestehen und eine erfolgreiche, mindestens zweijährige musikpädagogische Ausbildungszeit an dem Seminar der Rheinischen Musikschule der Stadt Köln nachweisen, zugleich mit der Erteilung des Reisezeugnisses ohne besondere Prüfung die Lehrbefähigung im Sinne der Bestimmungen über die Erteilung von Privatunterricht in der Musik usw. vom 2. Mai 1925 zu verleihen und dies durch einen besonderen Zusatz auf dem Reiseprüfungszeugnis in folgender Weise zu vermerken:

„Der Inhaber — die Inhaberin — dieses Reisezeugnisses hat die durch den Erlass des Herrn Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung vom 21. November 1930 — U. IV 22 709/30 — vorgeschriebene besondere musikpädagogische Ausbildung nachgewiesen. Auf Grund dieses Nachweises hat er — sie — in Verbindung mit der erfolgreichen Ablegung der Reisepflicht das Recht erworben, sich als staatlich geprüfter Klavier- usw. Lehrer — Lehrerin — entsprechend den Bestimmungen unter Abschnitt III Nummer 2 des Erlasses über die Erteilung von Privatunterricht in der Musik vom 2. Mai 1925 — U. IV 10 612, U. II, U. III D. — zu bezeichnen.“

3. Dieses Recht kann von der Hochschule auf besonderen Antrag auch auf den Reisezeugnissen von Studierenden vermerkt werden, die die Hochschule bereits verlassen haben, sofern sie die vorgeschriebene zweijährige musikpädagogische Ausbildungszeit nachweisen können.

4. Bevor ich mich damit einverstanden erkläre, den Studierenden, die im Sommer 1931 die Reisepflicht ablegen, ein Jahr des Seminarbesuches zu erlassen, muß ich um eingehende Begründung ersuchen.

Berlin W. 8, den 21. November 1930.

Der Preussische Minister
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

U IV Nr. 22 709. 1.

Vorstehenden Erlass veröffentlichen wir im Anschluß an den Erlass vom 1. 7. 1930 — U. IV Nr. 20 270/1 — (Ämtl. Schulblatt 1930 S. 185).

Oppeln, den 3. Dezember 1930.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

II c 4 gen. Nr. 869.

Nr. 2.

300. Todestag Keplers.

Am 15. November 1930 sind 300 Jahre seit dem Tode Johannes Keplers vergangen. Die Provinzialschulkollegien (Regierungen) wollen dahin wirken, daß an allen preussischen Schulen der Bedeutung dieses Mannes für die Entwicklung der Astronomie, Mathematik und Physik in geeigneter Weise gedacht werde.

Der Erlass wird nur im Zentralblatt veröffentlicht.
Berlin, den 16. Oktober 1930.

Der Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

U II 1859 U III A. U III D.

Nr. 5.

Anmeldung des Bedarfs an Lesebüchern für bergknappschulaftliche Schulkinder.

In Kürze werden den Herren Schulleitern die Vorbrücke zur Berechnung des Bedarfs an Lesebüchern für bergknappschulaftliche Kinder für das Schuljahr 1931 durch Vermittlung der Herren Schulräte zugehen. Fehlende Vorbrücke sind nachzufordern. Eine unmittelbare Beschaffung von Lesebüchern und anderen Lernmitteln durch die Schulleiter für Rechnung des Freikugelerfonds ist unzulässig.

Die Feststellung des Bedarfs hat auf Grund der von dem Knappschulaftlichen ausgestellten Berechtigungskarten und genauer Beachtung des Vordrucks und der gegebenen Erläuterungen und Anmerkungen zu erfolgen. Eine namentliche Aufzählung der Kinder wird nicht mehr verlangt. Die bergknappschulaftlichen Schulkinder sind auf die rechtzeitige Beibringung der Berechtigungskarten hinzuwirken.

Um die fröhliche Anwendung des vollen Bedarfs zu ermöglichen, sind die Knappschulaftlichen angewiesen, Berechtigungskarten im allgemeinen nur bis zum 10. Januar 1930 auszustellen. Jedoch sind später eingehende Karten nicht zurückzuweisen, der weitere Bedarf vielmehr durch Nachtrag anzumelden.

Wegen Annahme gebrauchter Lesebücher durch die Schulkinder und Deckung der Beschaffungskosten für neue Lesebücher verweisen wir auf unsere Verfügung vom 24. 12. 1927 — Nr. 8. Nr. 3694 — (Amtl. Schulblatt 1928 Seite 5).

Bis zum 15. Januar 1931 sind die Bedarfsberechnungen den Herren Schulräten zur Vorprüfung und Weiterreichung an uns vorzulegen.

Die Berechtigungskarten sind nicht einzureichen, sondern klassenweise geordnet bis zum Schluß des Schuljahres 1931 sorgfältig aufzubewahren.

O p p e l n, den 20. November 1930.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Nr. 6. Nr. 375.

An die Herren Schulräte des Bezirks.

Nr. 4.

3. Schließliche Arbeitswoche des Tonika-Do-Bundes e. V. im Jugendhof Hallig bei Glashaus vom 2. bis 7. Januar 1931.

Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene der Tonika-Do-Lehre Atemschulung, Stimmübung und Chorjungen. Lehrproben, Vorträge, Musikieren. Dozenten: Seminarleiterin Maria Leo-Berlin, Dore Gogman-Steinlich und Kantor Alfred Stier-Dresden. Nähere Auskunft erteilt Dore Gogman, Steinhilber, Steinmetzstraße 18.

O p p e l n, den 22. November 1930.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Nr. 4 gen. Nr. 329.

Nr. 5.

Die Landwirtschaftskammer für Obersachsen hat einen Lehrmittelkatalog für 1931 unter dem Titel „Der oberächsische Bauer“ herausgegeben. Das Buch erscheint nur nach

Inhalt und Ausstattung geeignet, die Schüler der ländlichen Fortbildungsschulen in mannigfacher Hinsicht anzuregen, und kann dem Lehrer bei seinen entsprechenden Bildungsbestrebungen wertvolle Dienste leisten. Ich weise darum auf diese Neuerscheinung empfehlend hin.

O p p e l n, den 20. November 1930.

Der Regierungspräsident.

Nr. 6. L.

Die Buchhandlung des Waisenhauses in Halle (Saale) gibt ein „English Literary Circular“ heraus. Dieses wendet sich im besonderen an deutsche Lehrer der englischen Sprache und an alle Schulen, wo Englisch gelehrt wird. Die Zeitschrift erscheint in Heftform viermal im Jahre. Der Jahrespreis beträgt 2 RM.

Wir machen auf die Zeitschrift empfehlend aufmerksam.

O p p e l n, den 21. November 1930.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Nr. 4 gen. Nr. 706.

Der vom Presse-, Statistiken- und Verkehrsamt der Provinzialverwaltung von Obersachsen in Ratibor herausgegebene „Obersächsische Heimatkalender für das Jahr 1931“ wird den Schülern zur Anschaffung empfohlen. Wir halten den Kalender zur Auswertung im heimatsgeschichtlichen Unterricht für geeignet.

Der Preis beträgt im Einzelverkauf 1,50 RM., bei Sammelbestellungen 1 RM.

O p p e l n, den 22. November 1930.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Nr. 6 gen. Nr. 536.

Auf die vom Verein katholischer deutscher Lehrerinnen herausgegebenen Schwannschen Lesebogen für Mädchenfortbildung, die eine literarische und eine sachliche Reihe enthalten, weise ich empfehlend hin.

Im Verlag von F. Schöningh-Paderborn ist von Elisabeth Meinek unter dem Titel „Staatsbürgerkunde der Mädchenfortbildung“ ein Schriftchen erschienen, auf das ich hiermit empfehlend aufmerksam mache.

O p p e l n, den 21. November 1930.

Der Regierungspräsident.

Nr. 6. L.

Kurt Herbst hat im Verlage der Deutschen Landbuchhandlung in Berlin SW. 11, Dessauer Str. 38, unter dem Titel „Die ländliche Mädchenfortbildungsschule“ eine Schrift erscheinen lassen, die in allen Kreisen, die sich mit dieser Schulrichtung zu befassen haben, Beachtung verdient, weil sie eine übersichtliche Zusammenfassung der Ziele, der Einrichtung und der Unterrichtsgestaltung dieser Schulgattung bietet. Besonders wichtig scheint mir, daß neben den amtlichen Bestimmungen auch die Erfahrungen und Schwierigkeiten bei der Durchführung der ländlichen Mädchenfortbildungsschulen in anderen Provinzen zusammengestellt sind, so daß man wertvolle An-

regungen für die Organisation, die Frage der Lehrkräfte und für die Gestaltung der Lehrpläne und des Unterrichts für unsere Provinz daraus entnehmen kann. Den Kreisverwaltungen und den Lehrkräften an den Fortbildungsschulen wird das Buch empfohlen.

O p p e l n, den 20. November 1930.

Der Regierungspräsident.

II c 6 L.

Im Verlage von Chr. Kaiser in München ist von Rudolf Wirtz ein „Münchener Laienspielführer“ herausgegeben worden. Mit Sachverständnis, Liebe und Humor hat Rudolf Wirtz hier durch eine Fülle erprobter Beispiele eine Art Katechismus des Laienspiels geschaffen, ein Lehrbuch für Anfänger und ein Studienwerk mit den brauchbarsten Anweisungen für Erfahrene.

Das Werk, das zum Preise von 1,30 RM. erhältlich ist, wird zur Anschaffung warm empfohlen.

O p p e l n, den 27. November 1930.

Der Regierungspräsident.

II c 2 Nr. 1400.

Auf die nachstehend näher bezeichneten Werke weisen wir empfehlend hin:

1. „Schmidts Volksschulatlas mit Erläuterungsheft.“ Verlag Velhagen & Klasing in Bielefeld und Leipzig.
2. „Arbeitsstufen für den erd- und heimatkundlichen Unterricht für die Städte Beuthen OS, Hindenburg und Gleiwitz.“ Verlag Priebatsch in Breslau.
3. „Verordnung zum Schutze von Tier- und Pflanzenarten in Preußen.“ Verlag J. U. Kern (Max Müller), Breslau, Bahnhofstr. 13. Preis 25 Rpf.
4. „Rechtbuch für die Jugend“ von Max Hertel. Verlag Hübbe, Dresden.
5. „Schaffsteins Grüne Bändchen im Sachunterricht und als Klassenlektüre“ von Senerin Rüttger. Die Broschüre wird kostenlos vom Verlag Schaffstein-Köln den Schülern und Lehrenden geliefert.
6. „Das deutsche Lustschiff mit Bildern und Skizzen“ von Beier-Lindhardt. Verlag Handel-Breslau. Preis 65 Rpf.
7. Paul Schmidt, „Das Wirtschaftsleben Deutschlands im Rahmen der Weltwirtschaft“. Preis brosch. 3 RM. Große Ausgabe. Verlag Handel-Breslau.
8. Paul Schmidt, „Deutschlands Wirtschaftsleben im Rahmen der Weltwirtschaft.“ Schülerheft Preis 60 Rpf. Verlag Handel-Breslau.
9. Einzelschriften „Deutsche Geden“, herausgegeben von G. Korfänder. Verlag Kamp in Bochum. Preis 60 Rpf.
10. Halbmonatsschrift „Die Volksschule“. Verlag Julius Bely-Langenfelja.
11. „Neue Wege“, Monatschrift für praktische Volksschularbeit. Verlag: F. & F. Kamp, Bochum. Preis jährlich 12 Hefte zu je 48 Seiten 5 RM.
12. „Maria Ward.“ Ein Frauenleben und Frauenwirken aus der Zeit der Gegenreformation von Dr. Maria Ried. Preis 55 Rpf. — „Die heilige Katharina von Siena.“ Ein Zeit- und Lebensbild aus dem 14. Jahrhundert von Dr. Ursula Ried. Preis 55 Rpf. Selbst-

verlag des Vereins kath. deutscher Lehrerinnen Berlin-Steglitz.

13. „Das Herz unterm Hammer“, ein Märchendrama von Georg Battel. Verlag von Heege-Schweidnitz. Preis 1,50 RM.
14. „Kleine Haushaltungskunde“ von Martha Schreiber. Verlag Heinrich Handel-Breslau. Preis 55 Rpf.
15. „Säuglingsernährung und Säuglingspflege“ von Martha Schreiber. Verlag von Heinrich Handel-Breslau. Preis 25 Rpf.

O p p e l n, den 10. November 1930.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

II c 6 gen. Nr. 525.

Nr. 6.

Schulpraktische Ecke.

Die neuen Wohlfahrtsbriefmarken erscheinen recht geeignet, auch in Deutschland zu Volksmarken zu werden. Sie bieten nicht mehr die Wappen der deutschen Länder, sondern künstlerisch und kulturgeschichtlich wertvolle Bandenkamäler deutscher Städte: Aachen: Münster und Rathaus; Berlin: der Brandenburger Tor; Marienwerder: Ordensschloß und Dom; Würzburg: Mainbrücke mit St. Burkhardt und Marienfest. Die Bilder sind in feinstem Stahlruck und schönsten Farben ausgeführt, so daß die Jugend daran große Freude haben wird. Für die Werbung in den Schulen und in den Vereinen wird eine Unterlage mit ausführlicher Schilderung der Marken in künstlerischer, volkshundlicher, geschichtlicher und erdkundlicher Hinsicht zur Verfügung gestellt, die von dem Preussischen Landesauschuß der Deutschen Postämter in Berlin W. 30, Mohlfstraße 22, herausgegeben worden ist und von dort angefordert werden kann.

O p p e l n, den 5. Dezember 1930.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

II c 6 gen. Nr. 547/549.

Die erste katholische Lehrer- und Organistenstelle in P e t l i n, Kreis Stuhm, ist zu besetzen.

Zu der Stelle gehört eine große Familienwohnung in einem neuen Schulgebäude.

Für die Stelle kommen nur Lehrer in Frage, die neben der Organistenbefähigung die Befähigung zur Erteilung polnischer Religions- und Sprachunterrichts besitzen.

Zweiwellige Bewerbungen sind bis zum 5. Januar 1931 den Herren Schulräten vorzulegen und von diesen mit ihrem Gutachten umgehend an uns weiterzuleiten.

O p p e l n, den 10. Dezember 1930.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Die Erziehung zur Gesundheit.

Mit einer Festigung leiteten der Preussische Landesauschuß und der sein 25-jähriges Jubiläum feiernde hannoversche Landesverein für Volkswohlfahrt (Provinzialauschuß für hygienische Volksbelehrung) ihre gemeinsame Tagung am 28. November in Hannover ein.

Nach Begrüßungsworten des Vorsitzenden des Preussischen Landesauschusses für hygienische Volksbelehrung,

Ministerialdirektor Dr. Schöppel, des Oberprüfenden Noske und des Landeshauptmanns der Provinz Hannover, Dr. v. Kampe, sowie an Stelle des verhinderten hannoverschen Oberbürgermeisters durch Senator Weber und eine Reihe anderer Behörden und Organisationen gab zunächst der Vorsitzende des Verwaltungsrats des hannoverschen Landesvereins für Volkswohlfahrt, Dr. Frommhold, einen Überblick über „25 Jahre Volkswohlfahrtsarbeit in der Provinz Hannover“.

Auf allen Gebieten der Volkswohlfahrtspflege sei in diesem Vierteljahrhundert in Hannover segensreiche und ersprießliche Arbeit geleistet worden, ganz besonders auf dem Gebiete der hygienischen Volksbelehrung. Hier hätte die Erschütterung der Volksgesundheit, wie sie der Krieg hervorgerufen habe, besonderen Anlaß zum weiteren Ausbau dieser Abteilung gegeben, die jetzt schon seit Jahren die Provinzialstelle des Preussischen Landesauschusses für hygienische Volksbelehrung darstellt.

Sobann sprach Prof. Dr. Wagner, Ministerialrat im Preussischen Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung, über „Die Bedeutung des Hygieneunterrichts in der Schule“. Im Gegensatz zu anderen Ländern hätten wir in Deutschland und in Preußen weder überall den Schülern noch einen besonderen Hygieneunterricht, aber wir hätten die Forderung hygienischer Unterweisung in allen Schulen. Damit sei die Unterweisung auf dem Gebiete der Hygiene zum Unterrichtsprinzip gemacht worden und damit müsse die ganze Unterrichtsgebarung der Hygiene Rechnung tragen. „Fast alle Fächer seien in der Lage, hygienische Unterweisungen in ihren

Lehrbetrieb aufzunehmen. Das gelte besonders für die Leibesübungen und die Naturwissenschaften. Diese Fächer seien hervorragend geeignet, der Gesundheitspflege eine starke Stütze zu gewähren und zu bewußter Gestaltung gesundheitsgemäßer Lebensführung beizutragen. Wichtigere als alle Belehrungen sei aber das Beispiel des Lehrers, der nicht nur Unterrichtsbeamter, sondern auch Erzieher sein solle.

Aber „Die Aus- und Fortbildung der Lehrerschaft auf dem Gebiete der Hygiene“ referierte Prof. D. Messerschmidt-Hannover. Nach einem Bericht über die Tätigkeit auf diesem Gebiete im Hannoverlande, in dem allein in 59 Kursen fast 4000 Lehrer Ausbildung auf dem Gebiete der Gesundheitslehre erfahren haben, wandte sich der Redner allgemeinen Fragen zu. Die Ausbildung der zukünftigen Lehrer in der Gesundheitslehre auf den Pädagogischen Akademien sei besonders zu begrüßen. Dort solle der Lehrer Gelegenheit bekommen, den Menschen in seinem inneren Geschehen kennen und verstehen zu lernen. Nicht medizinische Halbbildung dürfe dem Lehrer vermittelt werden, sondern Verständnis für die Funktionen des Körpers und seiner Organe. Gesunde und ungesunde Lebensführung des Einzelnen sollte verstandesmäßig vom zukünftigen Lehrer erfaßt, d. h. erarbeitet werden. Das Lehrziel für Lehrer wie für Lehrerinnen heiße: praktische, tägliche Gesundheitslehre.

Im Anschluß an die Tagung wurde den Teilnehmern Gelegenheit geboten, Probekursen und -lektionen sowie einem ländlichen Elternabend in einem niederländischen Dorfe beizuwohnen. Dort fand auch eine Kasperle-Theater-Aufführung hygienischen Inhalts statt.

L. Personalnachrichten.

Lehrer und Lehrerinnen.

Endgültig sind angestellt:

Name und Vorname	Ort der letzten Tätigkeit	Ort der neuen Tätigkeit	Bezeichnung der neuen Stelle	Berufungs-termin
Krymowski, Josef	Orzegow	Beuthen	Lehrerstelle	1. 10. 1930
Großer, Dina	Schönowitz	Radttein	Hauptlehrerstelle	1. 11. 1930
Nasch, Ida	Groß Almsdorf	Groß Almsdorf	Lehrerinstelle	1. 11. 1930
Jurczyk, Mag	Freidorf	Colonnowska	Rektorstelle	1. 12. 1930
Friemel, Elisabeth	Bobrek-Karj	Bobrek-Karj	Rektorinstitute	1. 12. 1930
Mäke, Emanuel	Königsbuhd	Königsbuhd	Hauptlehrerstelle	1. 12. 1930
Schattka, Franz	Roschowitzwald	Deutsch Zernitz	Lehrerstelle	1. 12. 1930
Folgis, Alfred	Rogau	Comprachtshüh	"	1. 12. 1930
Pietraga, Eduard	Königsbühde	Gletwitz	"	1. 12. 1930
Smuda, Johann	Königsbühde	Gletwitz	"	1.-12. 1930
Mandel, Leo	Ewoßbjan	Kadlub-Curawa	"	1. 12. 1930
Skert, Leopold	Deutsch Piehar	Gletwitz	"	1. 12. 1930
Kleinert, May	Hönigsdorf	Hönigsdorf	"	1. 12. 1930
Misa, János	Bresnitz	Mosraun	"	1. 12. 1930
Jana, Gotthard	Ottmahan	Ottmahan	"	1. 12. 1930
Seller, Georg	Deutsch Mälmen	Rogau	"	1. 12. 1930
Meyer, Maria	Gletwitz	Gletwitz	Lehrerinstitute	1. 12. 1930
Schwartz, Gertraud	Malsel	Gletwitz	"	1. 12. 1930
Schäfer, Hedwig	Mannsdorf	Mannsdorf	"	1. 12. 1930

Die Prüfungen für die endgültige Anstellung haben

bestanden:

Schulamtsbewerber Bernhard Linke in Oppersdorf am 27. 11. 30. Schulamtsbewerber Paul Mielcke in Habicht am 18. 11. 30.

Todesfall:

Hauptlehrer Johann Genjior in Dogsdorf am 15. 11. 30.

III. Erledigte Schulstellen.

Schulort	Schul-aufsichts-bezirk	Bezeichnung der Stelle	Familien-wohnung	Datum des Freiwerdens	Meldungen auf dem Dienstwege sind zu richten an
Grottkau	Neisse I	Evangelische Hauptlehrerstelle	Nein	1. 1. 31	Schulrat Grossiek in Neisse bis zum 1. 1. 1931
Groß Peterwitz	Ratibor II	Lehrerinstelle	2 kleine Zimmer	1/2 bereits frei	Schulrat Kowaschek in Ratibor bis zum 15. 1. 1931

Nachträge.

Nr. 7. Staatliche Prüfung für Lehrer- und Lehrerinnen an Blindenanstalten.

Die Prüfung für Lehrer und Lehrerinnen an Blindenanstalten wird im Jahre 1931 an der Staatlichen Blindenanstalt in Berlin-Steglitz am 4. und 6. März abgehalten und an diesen Tagen um 9 Uhr beginnen.

Meldungen zu der Prüfung sind von den im preussischen Schuldienst beschäftigten Bewerbern bei der für sie zuständigen Schulaufsichtsbehörde (Provinzial-Schulkollegium oder Regierung) bis zum 4. Dezember 1930 einzureichen. Von dort werden die Meldungen an den Preussischen Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung weitergegeben. Den Meldungen sind die im § 5 der Prüfungsordnung vom 12. Mai 1912 (Zentral-

blatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen 1912 S. 477) angegebenen Schriftstücke beizufügen.

Bewerber, die nicht im preussischen Schuldienst beschäftigt sind, können ihre Meldung unmittelbar an den Minister richten, wobei sie nachzuweisen haben, daß die Meldung mit Zustimmung ihrer vorgesetzten Behörde oder ihrer Landesbehörde geschieht.

Die Prüfungsgebühren — 25 RM. — sind unmittelbar vor dem Eintritt in die Prüfung zu entrichten.

Berlin, den 12. November 1930.

Der Preussische Minister
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

U III 2 Nr. 5343.

Nr. 8. Reichsverband für Deutsche Jugendherbergen, Gau OS., Neisse, Marienstraße 4

(Postfach Breslau 448 96, Fernsprecher 570).

Jugend-Winterlager 1930/31 (nur für Skiläufer).

Bezeichnung	Für wen?	Wo?	Wann?	Treffpunkt	Gebühren*)	Auflösung	Bemerkungen
1. Lager	Jungen 12-14 J.	St. Martha (Altwatergebirge)	26.-31. 12.	Bahnh. Bad Siegenhals 26. 12. um 11,30	RM 3,-	31. 12. um 12,30 Bahnhof Bad Siegenhals	
2. Lager	Jung 14-20 J. (Anfänger im Skilauf)	Reihwiesen (Altwatergebirge)	"	Hauptbahnhof Siegenhals 26. 12. um 12,30	RM 3,50	"	Leiter: Herr Objt, Neisse
3. Lager	Jung 14-20 J. (Fortgeschrittene)	"	"	"	RM 4,-	"	
4. Lager	Mädchen 14-20 Jahre	"	27.-31. 12.	Hauptbahnhof Siegenhals 27. 12. um 12,30	RM 3,75	"	Lagerleiterin: Frau Jaroschek, Fretwalbau
5. Lager	Jungen 14-20 Jahre	Jugendhammhaus (Riefengebg.)	2.-7. 1. 31	Neisse Bahnhof 2. 1. um 6 Uhr früh	RM 8,25	7. 1. um 17,51 Bahnhof Neisse	

Winter-Wanderführerlehrgang.

Damen und Herren Jugendführer	Reihwiesen 27.-31. 12.	Hauptbahnhof Siegenhals 27. 12. um 12,30	RM 25,-	31. 12. 12,30 Bahnhof Bad Siegenhals	Leiter: Herr Jaroschek, Fretwalbau
-------------------------------	------------------------	--	---------	--	--

*) In den Gebühren sind sämtliche Kosten für Unterkunft, Beheizung, Licht, Bahnfahrten (vom Treffpunkt bis zum Aufstufungsort) und Verpflegung, Gepäckschützen, Lehrgangsbeitrag, Versicherung gegen Unfall, Lichtbildvorträge usw. enthalten.

In die 5 Jugendlager sind die Rohstoffe zur Verpflegung mitzubringen (genauer Verpflegungszettel geht noch rechtzeitig nach Anmeldung zu). Zubereitung der Mahlzeiten erfolgt durch besondere Kochfrauen.

Hausliste: Jeder Teilnehmer verpflichtet sich zur Entbehrlichkeit von Nikotin und Alkohol während der ganzen Zeit (auch außerhalb der gemeinschaftlichen Veranlassungen), zur Teilnahme an sämtlichen Veranstaltungen und zum pünktlichen Eintreffen bzw. nicht vorzeitigen Abreisen.

Meldungen: bis spätestens 20. Dezember nach Heftje unter gleichzeitiger Einzahlung des Betrages auf obiges Postcheckkonto. Meldungen werden der Reihe nach berücksichtigt; spätere Meldungen können aus Gründen der Packbedingung, Bereitstellung von Verpflegung, Unterkunft usw. nicht berücksichtigt werden. Beitrag wird bei Nichtzulassung zurückgestellt und verfällt bei Nichtteilnahme zugunsten der Wanderhütte (falls nicht Ersatzmann gestellt wird). Jeder Jugendliche bis 20 Jahre muß seinen Bleibenansweis, jeder Ältere über 20 Jahre seine Mitgliedskarte des Herbergsverbandes mitbringen. (Neueintritt in den Verband im November und Dezember befreit für den Mitgliedsbeitrag des alten Jahres.)

Anfahrzettel: Bei genügender Beteiligung aus den einzelnen Städten bzw. Bezirken wird Fahrpreisermäßigung erwirkt werden.

Schneeschuhe: aus Bergschle (gehäht, verstärkte Enden) mit Hautfelleinband (jeiti- und lohgar Riemen, Doppeltammer, aufschraubbar) und Sohlenplatte werden zum Preise von 17 RM. bei 180 Zentimeter Länge (jede weiteren 10 Zentimeter gleich 90 Pfg. mehr) vermittelt.

(Bei gleichzeitiger Bestellung von 12 Paar ein Freipaar.) Stöcke werden nicht geliefert, da sie am Orte billiger zu haben sind.

Näheres geht nach Meldung noch rechtzeitig zu. Beantwortungen der eingegangenen Meldungen erfolgen vor 20. Dezember nicht. Briefliche Anfragen bitten wir ganz kurz mit Stichworten zu stellen.

Ur. 9.

Skilehrgänge.

Der Verband Oberschlesischer Skierelnde veranstaltet zwischen dem 1. und 7. Januar 1931 im Gläser Gebirge einen vierzügigen Anfänger-Skilehrgang für Lehrerinnen und Lehrer des flachen Landes und der kleineren Städte von Oberschlesien. Die Reisekosten für die Hin- und Rückreise haben die Teilnehmer selbst zu tragen, dagegen wird unentgeltliche Übernachtung und Verpflegung (5 Mahlzeiten am Tage) gewährt. Die genaue Zeit und der Ort werden nach erfolgter Meldung rechtzeitig mitgeteilt werden. Die Meldungen sind bis zum 22. Dezember 1930 an den Vorsitzenden des oben genannten Verbandes, Herrn Regierungsrat Prohaffel, Oppeln, Königsstraße 14, zu senden.

Der Wunsch nach gemeinsamen Einkauf der Ausrüstung muß in der Anmeldung zum Ausdruck gebracht werden. Nähere Mitteilung über den gemeinsamen Einkauf erfolgt im Zulassungsschreiben.

Außerdem veranstaltet der Reichsverband für Deutsche Jugendherbergen, Gau Oberschlesien, Heiße, einen Winter- und Wanderführerlehrgang in Reihwiesen vom 27. bis 31. Dezember 1930. Auskunft erteilt die Geschäftsleitung in Heiße, Marienstraße 4.

Oppeln, den 11. Dezember 1930.

Der Regierungspräsident.

II c 2.

IV. Nichtamtlicher Teil. △

Sobald erscheint:

Handwörterbuch des deutschen Märchens.

I. Band Lieferung 1. Abend - Amor

Das Märchenlexikon wird einen Umfang von etwa 60 Bogen haben und in Lieferungen von ungefähr 4-5 Bogen ausgegeben werden. Der Subskriptionspreis erhebt sich nach Abschluss des ersten Bandes. Die Abnahme der ersten Lieferung verpflichtet zum Bezug des ganzen Werkes. Das volkswirtschaftliche Forschung tritt in der Wissenschaft der Gegenwart immer mehr in den Vordergrund. Ein Monumentalwerk ist das Handwörterbuch des deutschen Märchens, in dem die Märchenforschung zum ersten Male eine systematische Darstellung findet. Das Werk ist auf einen wesentlich geringeren Umfang berechnet als das Aberglaubenslexikon und wird deshalb namentlich auch in Schulen grosse Verbreitung finden können.

Wie liefern über dieses Handwörterbuch sowie auch über das „Handwörterbuch des deutschen Aberglaubens“ ausführliche Prospekte kostenlos.

Walter de Gruyter & Co., Berlin W 10, Genthiner Str. 35.

Der neue Paul Keller-Roman

„Das Schelminnis des Brunnens.“

In Binde gebunden 6.— Zu beziehen durch

Priebeitz's Buchhandlung, Breslau 1, Ring 58.

Die einzige Schul-Ausgabe der

Schlesischen Sagen

von Heide Gruer

Die billige Volks- u. Schulausgabe. Preis nur 24. 1.20 in hübschem, haltbarem Einband.

Priebeitz's Buchhandlung, Breslau, Ring 58.

701a



Eins

„PFAFF“

als Weihnachtsgeschenk nicht nur für die Frau sondern für die ganze Familie.

Verlangen Sie Prospekt!

Pfaff-Nähmaschinen-Haus

Oppeln, Hafenstr. 12

Der Adventskranz

von D. Nobel.



4 Erzählungen für unsere Kleinen (Klassenlesestoff)

Preis 0,10 RM.



Priebatsch's Buchhdlg., Breslau u. Oppeln.

Auch das war einmal!

Geschichten aus vielen Jahrtausenden
von Richard Müller.

Inhalt:

1. Die Eiben, das Ungeheuer und das Land ohne Menschen. — 2. Die Geschichte von Raab und ihrem Kinde. — 3. Ein Abergang. — 4. Jäger aus Mähren. — 5. Die Siebeler der schwarzen Erde. — 6. Glanz vom Süden. — 7. Sie suchten den Ur. — 8. Weil Thor es wollte.

Auf gutem, holzfreiem Papier in farbigem Halbleinenband mit Bild Preis RM. 3.—.

Die ersten Urteile in der nächsten Nr. des Amtl. Schulbl.

Für Schüler-, Haus- und Volksbibliotheken jeder Art!

Priebatsch's Buchhandlung, Breslau u. Oppeln

Turngeräte

aller Art liefert zu
Originalpreisen

Priebatsch's Lehrmittel-Institut
Breslau, Ring 58.

Zur gefl. Beachtung!

Das neue Lesebuch für ländliche Mädchenfortbildungsschulen

Deutsche Frauen, deutsche Treue

von H. Sappok, A. Klink und P. Hoffmann

ist erschienen.

240 Seiten mit zahlreichen ausgewählten Bildern in Halbleinen nur RM. 2,70.

Aus dem Inhalt:

Der Mensch und Gott.

Von Menschenlos und Menschenstreben.

Von Leben in der Familie.

Von Haushalt und Hauswirtschaft.

Von Leben in der Heimat.

Von Haus und Wirtschaft.

Von Land und Volk.

Priebatsch's Buchhandlung, Breslau, Ring 58.

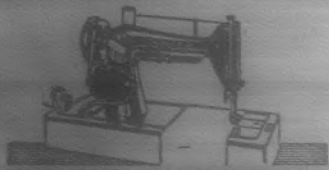
Die Uhrzeit

haben sie nur jeher

Minome

Wäschmaschinen
bestens bewährt

Bestellungen - Reparaturen - Christbaumgeschenke
zu billigen Preisen prompt besorgt für den Feiertag



SINGER NÄHMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT
Singer Läden überall

Hauptgeschäft für Schlesien:
Breslau, Schweidnitzer Str. 5, Singerhaus

Der Reiche Quell.

Ein Verzeichnis empfehlenswerter
Jugendschriften.

Herausgegeben vom Landesverband
Schlesien der Vereinigten Deutschen
Prüfungsausschüsse. Jugendschriften.

144 Seiten mit Bildern. / Einzelpreis RM. 0,50.

*

Angabe der Verzeichnis-Nummer genügt für
Bestellung bei

Priebatsch's Buchhandlung,
Breslau und Oppeln.

In **Kerker u. Ketten Trends Schicksale**
2. Auflage. 171t. Bildern. 170 S. Kart. Rm. 1.20, geb. 2,-
Priebatsch's Buchhandlung, Breslau, Ring 58

Heimatbilder aus Oberschlesien

von Rektor Urbanek.

Sechsen ist erschienen:

Der Annaberg.

Schrotholzkirche in Bonischowik, Ars. Gleiwitz.

Concordia-Grube.

Das Format der Bilder beträgt 66x88 cm und ist für den Wechsele Rahmen geeignet. Die Bilder sind in Kupferstichdruck hergestellt und sind künstlerisch eine beachtliche Leistung. Sie sind nicht nur für den Unterricht, sondern in erster Linie als Wandschmuck gedacht. Preis des Bildes (mit Begleittext):

roh RM. 3,60,

schulfertig RM. 4,20.

Soweit Wechsele Rahmen nicht schon vorrätig sind, empfehlen wir solche

in Kiefer, 5 cm ohne Glas	RM 9,75
5 cm mit	16,50
Eiche 6 cm ohne	12,-
6 cm mit	18,-

Die Begleitung in Oppeln, der die Bilder vorgelegt wurden, hat ein äußerst günstiges Urteil abgegeben. Im amtlichen Schulblatt wird eine ausdrückliche Empfehlung ertheilt.

Auch die Herren Schulräte haben Urteile abgegeben, worin wir zu diesem Unternehmen begrüßt worden sind.

Priebatsch's Buchhandlung, Breslau 1, Ring 58 und Oppeln.